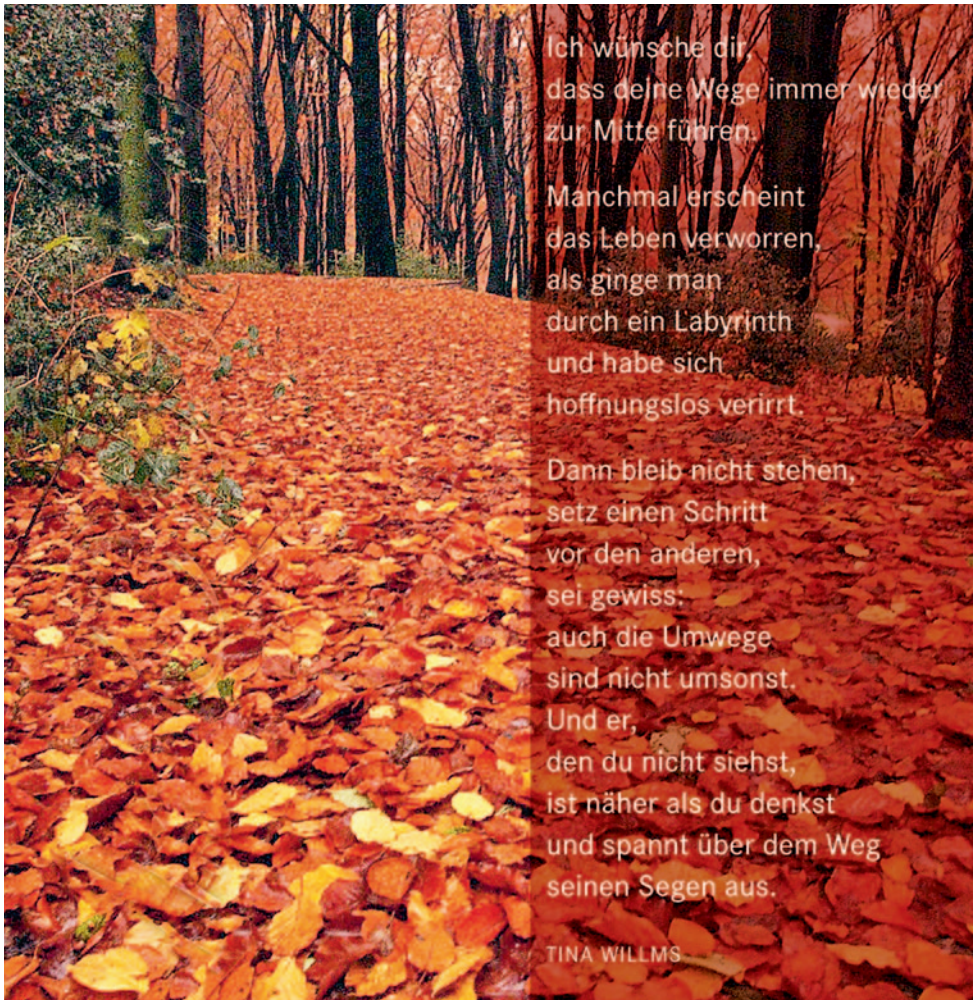


Im Blickpunkt

Kirchennachrichten
für die Kirchgemeinde Obercunnersdorf

September bis November 2023



Ich wünsche dir,
dass deine Wege immer wieder
zur Mitte führen.

Manchmal erscheint
das Leben verworren,
als ginge man
durch ein Labyrinth
und habe sich
hoffnungslos verirrt.

Dann bleib nicht stehen,
setz einen Schritt
vor den anderen,
sei gewiss:
auch die Umwege
sind nicht umsonst.
Und er,
den du nicht siehst,
ist näher als du denkst
und spannt über dem Weg
seinen Segen aus.

TINA WILLMS

Gottesdienste

Datum	Anlass	Großschweidnitz	Niedercunnersdorf
3.9.	13. So. nach Trinitatis	10.15 Uhr Pfr. Pertzsch	10.30 Uhr Posaunen- GD zur Jahreslosung
10.9.	14. So. nach Trinitatis		
17.9.	15. So. nach Trinitatis	10.15 Uhr Erntedank Pfr. Pertzsch	10.30 Uhr Erntedank Kirchweih, Pfr. Allen
24.9.	16. So. nach Trinitatis		
29.9.	Freitag	15.00 Uhr Verabschie- dung Pfr. Pertzsch	
1.10.	17. So. nach Trinitatis		
8.10.	18. So. nach Trinitatis		10.30 Uhr Herr Eißner
15.10.	19. So. nach Trinitatis	10.15 Uhr Herr Drechsel	
22.10.	20. So. nach Trinitatis		
29.10.	21. So. nach Trinitatis	10.15 Uhr Pfr. Matzat	9.00 Uhr Pfr. Matzat
31.10.	Reformationstag		
5.11.	22. So. nach Trinitatis		10.30 Uhr Pfr. Guder
12.11.	13. So. nach Trinitatis	10.15 Uhr	
19.11.	Volkstrauertag		
22.11.	Buß- und Betttag	10.15 Uhr	
26.11.	Ewigkeitssonntag	14.00 Uhr Herr Drechsel	9.00 Uhr Pfr. Matzat
3.12.	1. Advent		

Gottesdienste

Datum	Anlass	Obercunnersdorf	Kottmarsdorf
3.9.	13. So. nach Trinitatis		
10.9.	14. So. nach Trinitatis	10.15 Uhr Erntedank Pfr. Guder	
17.9.	15. So. nach Trinitatis		
24.9.	16. So. nach Trinitatis	10.30 Uhr Herr Eißner	9.00 Uhr Herr Eißner Kirchenkaffee
29.9.	Freitag		
1.10.	17. So. nach Trinitatis		10.30 Uhr Erntedank, A. Ehrler
8.10.	18. So. nach Trinitatis		
15.10.	19. So. nach Trinitatis	10.00 Uhr Kirchweih Kirchenkaffee, Th. Hoffmann	
22.10.	20. So. nach Trinitatis		10.30 Uhr, AM, Kirchweih Einführung Frau Stöcker
29.10.	21. So. nach Trinitatis		
31.10.	Reformationstag	18.00 Uhr Pfr. Markert	
5.11.	22. So. nach Trinitatis		9.00 Uhr Pfr. Guder
12.11.	13. So. nach Trinitatis		
19.11.	Volkstrauertag	10.30 Uhr, AM Pfr. Markert	9.00 Uhr Pfr. Markert
22.11.	Buß- und Betttag		
26.11.	Ewigkeitssonntag	14.00 Uhr	10.30 Uhr Pfr. Matzat
3.12.	1. Advent		10.30 Uhr Familien-GD Frau Stöcker und Team

Gottes Wege sind unergründlich ...



Mit diesen Worten lässt sich mein bisheriger Lebensweg gut beschreiben. Mein Name ist Manuela Stöcker, Jahr-

gang 1976. Ich werde ab September im Kirchgemeindefbund Löbauer Region mit dem Schwerpunkt in der Kirchgemeinde Obercunnersdorf als Gemeindepädagogin arbeiten.

Auf meinem Lebensweg gab es bis heute immer wieder Abzweigungen, Wendungen; ich bin über Hindernisse gestolpert. Selten ging es einfach nur geradeaus. Doch ich durfte mich immer getragen und begleitet wissen von unserem Herrn.

Bei der Konfirmation habe ich JA zu meinem **Weg** mit Jesus gesagt und bin seitdem bewusst mit ihm **unterwegs**. Mit dem Bibelwort aus Psalm 56,11 habe ich mir zusprechen lassen, dass ich mich nicht fürchten muss vor Menschen. Mit Gott an meiner Seite geschieht mir nichts.

Es gab immer mal wieder Zeiten, da war ich schneller **unterwegs** als Jesus. Da musste ich dann einen Gang zurückschalten und meine Richtung korrigieren. Jetzt bin ich sehr neugierig und voller Vorfreude auf dem **Weg**, der mich nun auch in die Kirchgemeinde Obercunnersdorf führt.

2005 bin ich von Berlin in die Oberlausitz gekommen und habe hier bis 2019 u. a. in den Kirchgemeinden in Kemnitz und Sohland a.R. gearbeitet. Zuletzt führte mich mein **Weg** für drei Jahre in die Freie Evangelische Grundschule in Görlitz. Es war eine lehrreiche Zeit, in der ich meinen Blick über den Gemeinde-Tellerrand weiten und vieles in einer neuen Perspektive betrachten konnte.

Ich merkte aber auch, dass mein Herz für die Gemeindefarbeit schlägt. In ihr kann ich mit vielen Generationen **unterwegs** sein, Kinder und Jugendliche beim Wachsen und Reifen begleiten. Ich kann sie sensibilisieren für die Themen des Glaubens und gemeinsam entdecken, dass die Geschichten der Bibel von unseren Lebensthemen erzählen. In ihnen finden wir viele Antworten auf unsere Lebensfragen. Dem will ich mit der jungen Generation nachspüren.

Eine Gemeinde ist wie eine Familie. Durch den Glauben an Jesus sind wir miteinander verbunden. Die Hoffnung und Freude auf Gottes Reich stärkt uns und wir können versuchen, ein Stück von dieser Freude in unsere Gemeinde zu holen.

Beim Gemeindefest in Obercunnersdorf und auch beim Rogate-Treffen durfte ich das schon erleben: Mich begrüßte eine lebendige, fröhliche und herzliche Gemeinschaft, die mit ehrenamtlichem Engagement einen durchaus schwierigen **Weg** meistert.

Informationen und Veranstaltungen

Ihr habt in der Gemeinde eine schwere Zeit erlebt – in der Trauer um André Heinrich bin ich euch sehr verbunden. Er war ein sehr geschätzter Kollege von mir. Eure Stärke als Gemeinde beeindruckt mich und gibt mir viel Motivation und Hoffnung. Deswegen bin ich überzeugt: Gemeinsam, in enger und ehrlicher Zusammenarbeit, können wir unsere Kirche lebendig gestalten und erleben.

Gottes **Weg** sind unergründlich, aber vertraue darauf, wo er dich hinführt!

Der Herr führte meinen **Weg** in die Oberlausitz – davon bin ich überzeugt. Ich werde hier gebraucht und möchte mich nun gerne auch in die Obercunnersdorfer Gemeinde einbringen und an ihr mitbauen. Ich denke, wir können auf diesem **Weg** einiges anstoßen, Altbewährtes weiterführen, ausbauen und auch Samen sähen, aus dem Neues wachsen kann.

Ich freue mich auf die Gemeinde, auf alle Begegnungen, die Kinder, Jugendlichen, Erwachsenen, Familien, Senioren ...

Lasst uns gemeinsam auf dem **Weg** sein und darauf vertrauen, dass Gott es gut meint mit uns. Auf eine gute Zusammenarbeit,

*Eure / Ihre neue Gemeindepädagogin
Manuela Stöcker.*

Arbeitsende von Frau Tasche

Frau Bettina Tasche hat auf eigenen Wunsch ihre Arbeit beim Kirchengemeindebund Löbauer Region – und damit auch ihre Arbeit in unserem Obercunnersdorfer Pfarramt – zum 30.6.2023 beendet.

Wir möchten Frau Tasche für ihre engagierte Arbeit in unserer Gemeinde herzlich danken und wünschen ihr für ihre persönliche und berufliche Zukunft alles Gute und Gottes Segen.

Freitagsgottesdienste in Großschweidnitz, Krankenhauskirche

8.9.	17.00 Uhr	Ev. Gottesdienst
22.9.	17.00 Uhr	Ev. Gottesdienst
29.9.	15.00 Uhr –	
		Verabschiedung Pfr. Pertzsch
20.10.	17.00 Uhr	Ev. Gottesdienst
27.10.	17.00 Uhr	Kath. Gottesdienst
3.11.	17.00 Uhr	Ev. Gottesdienst

Vertretungen / Abwesenheit

Vom 1. bis 3.9. sowie vom 9. bis 17.10. hat **Pfr. Markert** Urlaub.

Vom 11. bis 15.9. sowie vom 3. bis 8.10. ist Pfr. Markert dienstlich ortsabwesend. Bitte wenden Sie sich in dieser Zeit mit dringendem Anliegen an unser Verbundpfarramt in Löbau (Kontakt: s. letzte Seite)



Informationen und Veranstaltungen

Kollektenplan:



- 3.9. Diakonie Sachsen
- 17.9. Ausländer- und Aussiedlerarbeit der Landeskirche
- 15.10. Kirchliche Männerarbeit
- 22.10. Aus- und Fortbildung von haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeitern im Verkündigungsdienst
- 31.10. Gustav-Adolf-Werk
- 12.11. Ausbildungsstätten der Landeskirche
- 22.11. Ökumene und Auslandsarbeit der EKD
- 3.12. Arbeit mit Kindern (verbleibt in der Kirchengemeinde)

An den anderen Sonntagen wird für unsere Kirchengemeinden im Kirchengemeindebund Löbauer Region gesammelt.

Bibelstunde der Landeskirchliche Gemeinschaft



jeden 2. und 4. Mittwoch im Monat

Seniorenkreis Obercunnersdorf



Weiteres klärt Frau Röhle
jeweils Mittwoch 14.30 Uhr
im Kirchsaal Obercunnersdorf:
6.9. mit Pfr. Th. Markert, 4.10., 8.11.

Frauenkreis Niedercunnersdorf



jeweils 14.30 Uhr
im Pfarrhaus Niedercunnersdorf
Dienstag, 19.9., 17.10., 14.11.

Veranstaltungen im ASB-Pflegeheim Obercunnersdorf



Im Pflegeheim »Am Kupper« in Obercunnersdorf findet monatlich ein Gottesdienst mit Abendmahl statt. Den genauen Termin erfahren Sie unter der Telefonnummer 035875 6730. *Pfr. Friedemann Bublitz*

Hauskreise



Ober- / Niedercunnersdorf

jeden 1. Mittwoch im Monat ab 19.30 Uhr
Hauskreis Kottmarsdorf
jeweils 19.30 Uhr

- 6.9. bei Fam. Günther Lutz
- 4.10. bei Fam. Koy
- 1.11. bei Fam. Simmig

Hauskreis Großschweidnitz

nach Absprache – bitte melden bei
Ronald und Christina Mitter,
Tel. 03585 862614

Friedensgebet



Jeden Freitag um 19.00 Uhr
in der Obercunnersdorfer Kirche

Informationen und Veranstaltungen

Gebetskreis



Aller 14 Tage Mittwoch (OC)
Information über Chr. Heinrich (Telefon
0174 1731937) und Frau Herrmann

Chorprobe in Obercunnersdorf



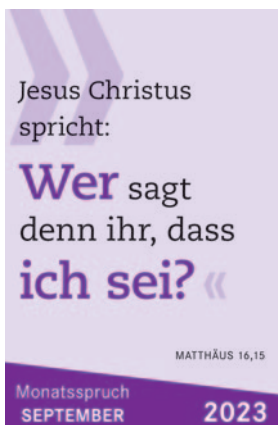
jeden Donnerstag 19.30 Uhr im Kantorat

Posaunenchor

Obercunnersdorf: montags 19.00 Uhr
Kottmarsdorf: montags 19.00 Uhr
in der Kirche / Gemeinderaum

Fahrdienst

Wenn Sie den Gottesdienst oder eine andere Veranstaltung in der Gemeinde besuchen möchten, aber die Kirche / Veranstaltungsort nicht allein erreichen können, wenden Sie sich bitte an unsere Kirchvorsteher. Sie sind gern bereit, Sie mit dem Auto mitzunehmen.



Erntedank-Gaben können zu folgenden Terminen gebracht werden:



Obercunnersdorf:

Sonnabend, 9. September,
von 14.00 bis 16.00 Uhr

Großschweidnitz:

Sonnabend, 16. September,
von 14.00 bis 15.00 Uhr

Niedercunnersdorf:

Sonnabend, 16. September,
von 14.00 bis 15.00 Uhr

Kottmarsdorf:

Sonnabend, 30. September,
von 9.30 Uhr bis 10.00 Uhr

Die Erntegaben werden auch dieses Jahr wieder dem Katharinenhof Großhennersdorf bzw. der Tafel zugutekommen. Vielen Dank schon jetzt für alle Gaben.

Posaunengottesdienst am 3. September in Niedercunnersdorf

Am Sonntag, dem 3. September 2023, 10.30 Uhr, laden wir in Niedercunnersdorf wieder zu einem Bläsergottesdienst rund um die aktuelle Jahreslosung ein. Inhaltlich und musikalisch gestaltet wird dieser Gottesdienst von unserem Obercunnersdorfer Posaunenchor unter der Leitung von Markus Wagner in Verbindung mit dem Regionalen Posaunenchor unseres Kirchenbezirks mit der Löbauer Kantorin Luise Wenk.

Pfr. Th. Markert

**Wir laden ein zum Gottesdienst
zur Jahreslosung**

3. September 2023, 10.30 Uhr

*»Du bist ein Gott,
der mich sieht«*

mit dem Regionalposaunenchor und
dem Posaunenchor Obercunnersdorf
in die Kirche Niedercunnersdorf



Gemeinsames Grillen und Planungstreffen für den Christenlehre- start im September

Ab September wird unsere neue Gemeindepädagogin im Kirchengemeindegremium, Manuela Stöcker, sich auch um die Gemeindegliederarbeit mit Kindern und Jugendlichen in Obercunnersdorf kümmern. **Ein herzlicher Dank gilt** an dieser Stelle **Eva Schulze** für ihre Christenlehre-Vertretung in den zurückliegenden 1 ½ Jahren!

Zukünftig soll die Christenlehre **voraussichtlich wieder dienstags** stattfinden.

Um den Neustart abgestimmt zu planen und sich zugleich persönlich kennenzulernen, laden wir alle Kinder und Eltern



herzlich zu einem Christenlehre-Startgrillen ein, am **Freitag, dem 22. September, ab 17.00 Uhr im bzw. am Kantorat** (Alte Schulgasse 2).

Dort haben alle die Möglichkeit, mit Frau Stöcker direkt ins Gespräch zu kommen. Und dort werden dann auch Starttermin, Wochentag und Anfangszeit für die Christenlehregruppen endgültig geplant. Wir hätten Sie gern dabei!

Pfr. Th. Markert & Manuela Stöcker

Auf ein persönliches Wort ...



Liebe Gemeinde, am 1. August 2010 habe ich im Krankenhaus Großschweidnitz meinen Dienst angetreten.

Dreizehn Jahre sind seitdem vergangen. Neben meiner Arbeit im Krankenhaus war die Kirchengemeinde Obercunnersdorf immer ein Teil meines Wirkens. Durch die Jahre hindurch ist Nähe entstanden und Vertrauen gewachsen. Besonders dankbar denke ich an die Unterstützung und das Vertrauen durch die Kirchengemeinde in den Jahren 2014 und 2015, die für mich familiär und gesundheitlich eine schwere Zeit waren. Von meiner Seite her habe ich versucht, etwas davon zurückzugeben mit meiner Kraft und meinen Gaben. Besonders intensiv war dies in der Vakanz in den Jahren 2020 und 2021. Der plötzliche Weggang von Pfrn. Mixtacki und die Coronasituation waren besondere Herausforderungen. Berührt und motiviert hat mich Ihr hohes Engagement und die damit verbundene Verlässlichkeit, die es möglich gemacht haben, Kirche für die Menschen vor Ort zu sein. Sei es in den kleinen Dingen und Anliegen wie auch in den großen

Projekten wie dem Einbau des Mehrzweckraums in der Obercunnersdorfer Kirche. Mein Dank gilt hier besonders den Kirchvorstehern und Kirchvorsteherinnen, Frau Mitschke und später Frau Tasche, die mir mit ihrer Gründlichkeit und ihrem Herzblut den »Papierkram« abgenommen haben, Aufgaben selbstständig und verlässlich übernommen haben und mich so entlastet haben. Ich denke an die unzähligen ehrenamtlichen Hände und Herzen, die unscheinbar und doch so wichtig im Hintergrund gewirkt haben.

Es war für mich eine mit Segen erfüllte Zeit, die ich in der Kirchengemeinde all die Jahre erleben durfte. Ich fühle mich durch das Miteinander reich beschenkt. Und dafür sage ich aus ganzem Herzen »Danke schön!« Wenn ich gefragt werde, wie es mir damit geht, dann spüre ich Wehmut und auch Trauer über das, was ich zurücklasse.

»Die Sache Jesu geht weiter.« Dieser Satz des Theologen Willi Marxsen begleitet mich seit meinem Studium. Er ist Botschaft und Wegweisung für das Kommende.

Am 1. Oktober werde ich meine neue Stelle als Klinikseelsorger in der Universitätsklinik im Herzzentrum und im Josephsstift in Dresden antreten. Darauf freue ich mich sehr, weil ich weiter in der Seelsorge tätig sein kann. Ich bin sehr dankbar, dass diese Tür sich für mich geöffnet hat.

Die Seelsorgestelle im Krankenhaus Großschweidnitz wird nach meinem Weggang neu besetzt werden. Damit wird die Arbeit im Krankenhaus weitergehen – und auf die Kirchgemeinde ausstrahlen. Ich habe die feste Zuversicht und das Vertrauen, dass die gute Arbeit zwischen der Kirchgemeinde und dem Krankenhaus ihre Fortsetzung findet.

In der Vakanzzeit wird Pfr. Adam Balcar aus Mittelherwigsdorf und Klinikseelsorger der Kliniken in Zittau und Ebersbach die Hauptvertretung für die Seelsorge im Krankenhaus Großschweidnitz übernehmen. So sage ich: »Auf Wiedersehen!« und verbinde damit beides – den Abschied wie auch die Hoffnung, dass wir uns vielleicht an der ein oder anderen Stelle auch später einmal begegnen.

Seien Sie behütet und Gott anbefohlen!

Ihr Peter Pertzsch

Verabschiedung von Pfr. Peter Pertzsch am 29.9.2023 in Großschweidnitz

Seit ca. 13 Jahren ist Peter Pertzsch für die Krankenhauseelsorge in Großschweidnitz verantwortlich. Zugleich hat er in dieser Zeit auch in unserer Kirchgemeinde viele Aufgaben und Verantwortung übernommen und so das Gesicht unserer Gemeinde und viele Menschen stark geprägt.

Am 30. September wird Pfr. Pertzsch seine Arbeit in unserer Region beenden und eine neue Stelle in Dresden an der Universitätsklinik antreten. Wir wollen Pfr. Pertzsch herzlich verabschieden und ihm für seine geleistete Arbeit und seine zugewandte Art danken. Dazu laden wir herzlich ein zum Verabschiedungsgottesdienst, am **Freitag, dem 29. September, 15.00 Uhr, in die Krankenhauskirche in Großschweidnitz.**

Im Anschluss an den Gottesdienst soll bei Kaffee, Kuchen und Schnittchen noch die Gelegenheit sein, ein persönliches Wort mit Pfr. Pertzsch (und anderen) zu wechseln. Wir hätten Sie gern dabei!

Pfr. Th. Markert

Familienrüstzeit vom 3. bis 8. Oktober

Vom 3. bis 8. Oktober (1. Woche der Herbstferien) laden wir herzlich zu einer Familienrüstzeit nach Schmiedeberg im Osterzgebirge ein. Wir werden etwa 60 Personen sein, es gibt verschiedene Angebote für Erwachsene und mehrere Kindergruppen. Mit dabei sind Familien aus mehreren Gemeinden und Orten, von Kottmarsdorf über Bischdorf nach Kemnitz und Görlitz. Inhaltlich gestaltet wird diese Familienrüstzeit u.a. von Dorothee und Thomas Markert, Doreen Heinrich und Manuela Stöcker. Weitere Informationen dazu am besten direkt bei Pfr. Thomas Markert (035874 22767) einholen!

Einführungsgottesdienst für Manuela Stöcker am 22. Oktober in Kottmarsdorf

Am Sonntag, dem 22. Oktober, wird Frau Stöcker als neue Gemeindepädagogin in unserem Kirchengemeindegemeinschaft eingeführt. Dies feiern wir zusammen in einem Gottesdienst, 10.30 Uhr, in Kottmarsdorf. Dazu laden wir insbesondere Familien herzlich ein.

Pfr. Th. Markert

Gemeindeinformati- onsabend am Mittwoch, dem 25. Oktober, 19.00 Uhr

Wie schon im vergangenen Herbst, lädt der Kirchenvorstand wieder zu einer Gemeindeversammlung / einem Informationsabend ein.

Manches haben wir im zurückliegenden Jahr geschafft und erreicht (z. B. eine Kontinuität in der Chorarbeit, unsere neue Lautsprecheranlage, die Besetzung der Gemeindepädagogenstelle). Anderes ist in Bewegung (z.B. Aufgaben in der Verwaltung, die Öffnungszeiten des Pfarramtes) und manches ist einfach ganz offen (Wann zieht wieder ein Pfarrer in unser Pfarrhaus ein?).

Viele von Ihnen haben ganz konkrete Fragen oder Anliegen. Aber auch Kritik und verschiedene Unzufriedenheit gehören zu unserem Gemeindealltag dazu. Mache wollen einfach nur besser informiert sein.

Bei unserem Gemeindeinformationsabend am Mittwoch, dem 25. Oktober 2023, soll Gelegenheit sein, über alle Ihre Anliegen, Fragen und auch Erwartungen miteinander im Gespräch zu sein.

Dazu sind Sie herzlich eingeladen um 19.00 Uhr in die **Barbara-Kapelle in unserer Obercunnersdorfer Kirche.**

*Im Namen des Kirchenvorstandes,
Pfr. Thomas Markert*

Martinsumzug am Samstag, dem 11. November



Zum Martinsfest laden wir wieder alle Kinder und Familien herzlich zum Martinsumzug ein. Wir treffen uns dazu 17.00 Uhr in Obercunnersdorf, am Kantorat (Alte Schulgasse 2). Von dort ziehen wir mit unseren Lampions zum Pfarrhaus, feiern dort eine Martinsandacht und werden am Lagerfeuer wieder Martinshörnchen miteinander teilen. Und Sankt Martin wird sogar selbst mit von der Partie sein. Die Geschichte vom Heiligen Martin fordert uns heraus, füreinander Platz zu schaffen in unserer Gemeinschaft.

Pfr. Thomas Markert und Manuela Stöcker

Weihnachten im Schuhkarton

**Aktion »Weihnachten im Schuhkarton«
lädt vom 1. bis 15. November 2023 zum
Mitmachen ein.**

Unter dem Motto:

*Liebe lässt sich
einpacken ... für
bedürftige Kinder
weltweit – sind wir
wieder herzlich ein-*



*geladen, kleine Ge-
schenke für Kinder in Not zu packen. In
diesem Jahr gehen die Päckchen u.a. in
die Ukraine, Nordmazedonien, Montenegro,
Rumänien und Bulgarien. Erlebnisberichte,
Zahlen und Bilder der Aktion 2022 finden
Sie unter: Weihnachten im Schuhkarton –
Samaritan's Purse (die-samariter.org).*

Die Abgabestellen in unserer Kirchengemeinde sind ab dem 1. November 2023 wie folgt:

Niedercunnersdorf:

Kornelia Richter, Untere Hauptstr. 5

Obercunnersdorf:

Angelika Strauß, Hintere Dorfstr. 22

Kottmarsdorf:

Rosemarie Augustin, Ebersbacher Str. 5

Großschweidnitz:

Christina Mitter, Ernst-Thälmann-Str. 93

Die Flyer liegen in den Kirchen, Kitas, im Pfarramt Obercunnersdorf und in Göldners Schnäppchenshop zum Mitnehmen aus. Herzlichen Dank für alle Unterstützung!

Friedensdekade vom 12. bis 22. November 2023 zum Thema: »sicher nicht – oder?«

sicher nicht – oder?

 Ökumenische Friedensdekade
12. bis 22. November 2023
www.friedensdekade.de 

Haus- und Straßensammlung der Diakonie Sachsen vom 17. bis 26. November 2023

»Familien gehören zusammen!« – Diakonie Sachsen bittet um Spenden zugunsten des Familiennachzugs
Nach Asylrecht anerkannte Flüchtlinge dürfen ihre Partner und ihre Kinder nach Deutschland nachholen. Allerdings sind

die Verfahren beim Familiennachzug kompliziert und langwierig. Manchmal dauern sie Jahre. Und sie kosten viel Geld. Es müssen Dokumente und Nachweise erbracht, Wohnungen angemietet sowie Flug- und Reisekosten vorhanden sein. Viele der Ratsuchenden unserer Migrationsberatungsstellen verfügen nicht über die notwendigen finanziellen Mittel, verschulden sich und geraten in eine finanzielle Notlage. Nach jahrelanger Trennung von Frau, Mann oder Kindern, unendlichen Wartezeiten bei deutschen Botschaften verhindern dann finanzielle Hürden den ersehnten Familiennachzug. Regelmäßig werden daher unsere Migrationsberatungsstellen um finanzielle Unterstützung zum Familiennachzug angefragt. „Die Familie gibt Sicherheit und Vertrautheit. Wer sich jahrelang um Angehörige sorgen muss, wird hier nur sehr schlecht heimisch. Auch aus integrationspolitischen Gründen ist der Familiennachzug daher grundlegend“, sagt Diakonie Chef Dietrich Bauer. „Familien gehören zusammen!“

Die Diakonie Sachsen bittet daher im Rahmen der Spendensammlung 2023 um Spenden zugunsten von Familien, die durch Krieg und Flucht voneinander ge-

trennt wurden und nun für die Zusammenführung dringend finanzielle Unterstützung brauchen.



Auch suchen wir für diese Herbstsammlung wieder fleißige Sammlerinnen und Sammler.

Wer gern eine Büchse nehmen möchte, melde sich ab Anfang November in der Pfarramtsverwaltung. Herzlichen Dank!

Spendenstand Lautsprecheranlage

Bis Ende Juni sind 1.472 € an Spenden für unsere neue Lautsprecheranlage in der Kirche Obercunnersdorf eingegangen, vielen Dank dafür! Den Spendenanteil an den Gesamtkosten von 7.080 € haben wir mit 2.000 € geplant. Wir bitten mit diesem Aufruf (letztmalig im BLICKPUNKT) noch einmal um Ihre Unterstützung zur Gesamtfinanzierung.

Pfr. Th. Markert

Wer den Einbau der Anlage finanziell unterstützen möchte, den bitten wir um Spenden über die folgende Bankverbindung:
Kassenverwaltung Bautzen, IBAN: DE 31 3506 0190 1681 2090 73
Zweck: RT 2190, Lautsprecheranlage Obercunnersdorf.

Danke an alle Kirchgeldzahler!

Vielen Dank allen, die unsere Gemeindearbeit bereits mit ihrem Kirchgeld für das laufende Jahr unterstützt haben. Unsere Kirchgemeinde ist auf diese finanziellen Mittel angewiesen. Vieles, von Gemeindefest über Konzerte bis zum Martinsumzug, ist und bleibt nur durch Ihre Unterstützung weiter möglich. Wir gehen mit den uns anvertrauten Geldern sehr sorgfältig und verantwortlich um. Und alle, die für das laufende Jahr noch kein Kirchgeld bezahlt

haben, bitten wir an dieser Stelle noch einmal herzlich um Ihre Unterstützung. Sollten Sie den Kirchgeldbrief jedoch verlegt haben: Voraussichtlich Ende November verschicken wir vom Löbauer Verbundpfarramt aus noch einmal einen Erinnerungsbrief. Noch einmal herzlichen Dank für alle finanzielle Unterstützung und für das darin ausgedrückte Vertrauen!

Pfr. Th. Markert

... auf den Himmelfahrtsgottesdienst in Kottmarsdorf am Oberlausitzblick



Bei schönem, aber windigem Wetter wurde in diesem Jahr erstmalig zu einem Gottesdienst unter freiem Himmel am Himmelfahrtstag eingeladen.

Frau Carstens von der Herrnhuter Brüdergemeine führte durch den Gottesdienst und der Posaunenchor von Kottmarsdorf

begleitete die Lieder. Alt und Jung hatten sich aus unseren Orten unter Gottes Wort versammelt, um der Predigt und der Musik zu lauschen.

Es war ein gutes Erlebnis, in Gottes freier und schöner Natur Gottesdienst zu feiern.

Rosi Augustin

... auf den Ausflug des Seniorenkreises Obercunnersdorf nach Kunratice / Tschechien



Beim letzten Treffen des Seniorenkreises beschlossen die Teilnehmer, mein Angebot eines Aufzugs in die Glasmanufaktur Pačinek in Kunratice/CZ anzunehmen. Danach begann für mich und Frau Winkler die »Kleinarbeit«.

Ich suchte nach Gaststätten, reservierte Plätze für das Mittagessen und besprach telefonisch mit Herrn Pačinek das Notwendige. Da unser Zeitplan ziemlich eng war und der Bus bereits um 17.00 Uhr wieder in Obercunnersdorf sein sollte, war eine genaue Planung von Nöten.

Frau Winkler rührte inzwischen die »Werbetrommel«, bestellte bei der Firma Rennersdorfer den Bus und es gelang ihr letztendlich, insgesamt 41 Teilnehmer »zu requirieren«.

Pünktlich um 11.00 fuhren wir dann am Mittwoch, 21. Juni, mit dem Bus von Obercunnersdorf los. Zum Mittagessen in der als »Panzerkneipe« bekannten Rumburger Restaurant »U Karlů« waren wir pünkt-



lich, wir wurden schnell bedient, die Portionen waren wohlschmeckend und riesig! Angeworben in Kunratice, besichtigten wir zuerst die Kirche deren Restaurierung größtenteils von Herrn Pačinek organisiert wurde. Dort war es schön kühl und wir konnten der Andacht von Pfarrer Markert lauschen. Danach teilten wir uns in zwei Gruppen auf, eine besichtigte die Glasmanufaktur, die andere den »Gläsernen Garten«. Dann wurde getauscht. Anschließend ging es zum Kaffeetrinken in die anliegende »Sklářská kantýna«.

Dort war man wohl auf so einen Andrang nicht vorbereitet und so dauerte es ziemlich lang, bis alle ihren Kuchen und Kaffee bekamen. Nach der großen Hitze, welche an dem Tag herrschte, waren wir froh, um 17.00 Uhr wieder »daheeme« in unserem Heimatort zu sein.

Harald Skala

... auf einen dankbaren Rückblick

In großer Dankbarkeit und Freude erinnern wir uns gern an den Besuch von Gerhard Schnitter und seinem Chor »Time to Sing« im Juni. Während des Seniorennachmittages im Kirchgemeindesaal wurde davon berichtet, wie Gott im Leben von Gerhard Schnitter gewirkt hat und wie er sich für eine ganz persönliche Beziehung zu Jesus Christus entschieden hat. In Gesprächen während des gemeinsamen Kaffeetrinkens wurden Erinnerungen ausgetauscht und Lieder gesungen, die Gerhard Schnitter zur Ehre Gottes komponiert hat. Ein ganz besonderes Erlebnis war die Begegnung mit der ehemaligen Kinderfrau Irene Hübner, die Gerhard Schnitter und seine Geschwister in Kinderjahren betreut hat. Sie war extra nach Obercunnersdorf gekommen, um Gerhard nach so vielen Jahren noch einmal zu begegnen.



Das Mitsingkonzert zum Thema »Freude« am Sonnabend war in der gut besuchten Obercunnersdorfer Kirche durch den gemeinsamen Gesang und die missionarische Verkündigung mehr als ein sehr schönes gemeinsames Erlebnis. Zu Abendveranstaltungen in Görlitz, Löbau und während des Gottesdienstes in Dürrenhennersdorf wurde vom Wirken Gottes im Leben von Gerhard Schnitter berichtet, gesungen und gebetet.



Während der kurzen Ortsführung konnte der Ortsführer Herr Hans Joachim Roth den sehr interessierten Gästen Informationen über die Geschichte von Obercunnersdorf abwechslungsreich und kompetent vermitteln. Alle Gäste haben sich in der Oberlausitz und in Obercunnersdorf sehr wohlgeföhlt, waren dankbar für alle Begegnungen und die freundliche Aufnahme in der Kirchgemeinde.

Frank Peter Drewanz

In eigener Sache



Veränderungen beim Erscheinungsrhythmus des BLICKPUNKT

Es zeichnet sich jetzt im Redaktionsteam sehr deutlich ab, dass wir im Lauf des Jahres 2024 auf einen zweimonatlichen Erscheinungsrhythmus des BLICKPUNKT wechseln werden. Dies bietet uns die Möglichkeit, aktueller und damit auch genauer über die Veranstaltungen in unserer Gemeinde zu informieren. Wir halten Sie dazu auf dem Laufenden.

Pfr. Th. Markert

Monatsspruch NOVEMBER 2023



Er allein breitet
den Himmel aus und
geht auf den Wogen des
Meers. Er macht den
Großen Wagen am
Himmel und den **Orion**
und das Siebengestirn
und die **Sterne**
des Südens.

HIOB 9,8-9



... mit Gethin und Andrew



Wir haben jeweils unterschiedliche Fragen beantwortet

Gethin: Ich wurde 1986 in Chesham, einer Stadt in Südengland, geboren. Dort bin ich groß gewachsen, später studierte ich Musik an der University of Surrey in Guildford, mit verteiltem Schwerpunkt: Musikologie und Tonaufnahmetechnik. Spielen war natürlich auch immer dabei: Als Kind lernte ich erst Blockflöte, später Geige und Klavier. Nach meinem Studium entschied ich mich, keine Karriere in der Musik, sondern in der Softwareentwicklung anzustreben. Musik ist aber stets eine große Leidenschaft geblieben, unter anderem als Geiger in Orchestern und einer Folk-Band und als Sänger in verschiedenen Chören.

Andrew und ich lernten uns erst in London kennen, nach ein paar Jahren zogen wir uns nach Oxford ein. Dort kamen wir auf die Idee: Wir sollten ein Haus in der Lausitz kaufen. Eventuell nicht der

Wunsch jedes Engländers/Ires, machte es für uns irgendwie Sinn. Und nach einigen Jahren auf der Suche entdeckten wir das Haus in Obercunnersdorf. Erst als Ferienhaus vorgesehen, sind wir Schritt für Schritt öfter hier gewesen, bis heute: Gethin wohnt ständig hier und arbeitet von Zuhause aus für eine Firma in Berlin, und Andrew arbeitet noch an der University of Oxford und pendelt in den Ferien.

Andrew: Meine Eltern waren Offiziere in der britischen Armee, und ich verbrachte meine Kindheit hauptsächlich in Nordirland und auf Zypern. Während meines ersten Studiums begann ich, eine Berufung zum Priestertum zu erkennen. Nachdem ich mein Jurastudium beendet hatte, begann ich erneut, dieses Mal mit Theologie. Ich verbrachte auch ein Jahr als Priesterkandidat am Priesterseminar der Altkatholischen Kirche [die mit der Kirche von England in Union steht] in Bonn. Nach der Ordination war ich Pfarrer in drei Dörfern in einem sehr schönen Teil Englands – nicht unähnlich wie Nieder- und Obercunnersdorf und Kottmarsdorf. Dann trat ich meine Stelle am Exeter College an, wo ich Kaplan bin: das bedeutet, dass ich mich um das geistliche Leben des College kümmere – mit 4 gesungenen Gottesdiensten pro Woche (vielleicht erinnern Sie sich an

den Chor, als der 2022 kam?); außerdem lehre und forsche ich in Kirchengeschichte und bin auch für das Wohlergehen/Seelsorgen des College verantwortlich.

Den Glauben habe ich/haben wir kennengelernt durch:

Andrew: Ich komme aus Nordirland. Religion – mit sowohl positiven als auch negativen Konnotationen – spielt in der irischen Gesellschaft eine wichtige Rolle. Von klein auf wurde mir beigebracht, was Gott und Glaube bedeuten. Als Kind sang ich im Kirchenchor und mit 14 Jahren wurde ich Organist. Ich studierte englisches und deutsches Jura am Corpus Christi College an der Universität Oxford und an der Universität Bonn; am Corpus war die College-Kapelle ein wichtiger Ort, um zu hinterfragen, zu zweifeln, sich mit Gott und dem Leben auseinanderzusetzen, und im Glauben zu wachsen. Und das setzt sich hier in der Kirchengemeinde fort.

Eine prägende Erfahrung war für mich/war für uns:

Gethin: Als ich in London wohnte, ging ich oft zur Karfreitags-Andacht in Westminster Abbey. Die Abbey hat eine sehr starke musikalische Tradition (wie Sie vielleicht bei der Krönung gesehen haben), und es war mir immer beeindruckend, wie kraftvoll Musik sein kann. Im

Gottesdienst gab es nur wenige Wörter, eine einfache aber würdevolle Liturgie und viel Musik. Dadurch konnte man sehr gut in die tiefen und manchmal schwierigen Themen Karfreitags eintauchen. Ich nutze diese Erfahrung als Inspiration, wie man Musik nutzen kann, um Gottesdienste zu gestalten und unseren Glauben besser zu verstehen.

Meine/unsere Lieblingsgeschichte in der Bibel:

Andrew: Es ist zu schwierig, eine Lieblingsbibelgeschichte auszuwählen. Für mich ist es vielleicht die aus dem Johannesevangelium (Jn 20.19ff.): Osternacht und die Jünger sind verängstigt. Sie sind in einem kleinen Raum eingesperrt. Voller Zweifel, Angst, Wut und Trauer. Und Jesus kommt durch die Tür und sagt: »Friede sei mit euch«.

In unserer Kirchengemeinde finde ich/finden wir schön:

Andrew: Die Hingabe und das Engagement vieler Menschen ist wirklich beeindruckend. Die schönen Gebäude sind Orte des Friedens, der Ruhe und des Gebets. Und sowohl Gethin als auch ich wissen es sehr zu schätzen, dass wir willkommen geheißen und als Teil der Gemeinde aufgenommen wurden.

Besonders dankbar bin ich /sind wir für:

Gethin: Ich bin sehr dankbar, dass ich

Glauben leben

hier in der Gegend viele Möglichkeiten habe, Musik zu machen und zuzuhören: Sie ist ein ganz wichtiger Teil meines Lebens. Es überrascht mich, wie lebendig die Musik-Szene hier ist: In einer ähnlich großen Gruppe von Dörfern in England findet man bestimmt nicht einen Kirchenchor, einen Volkschor, einen Posaunenchor und regelmäßige Konzerte. Dafür bin ich sehr dankbar und hoffe, dass es so bleibt!

Ich wünsche mir/uns:

Andrew: Ich wünschte, die Kirche in Deutschland würde aufhören, in Panik über die Zukunft zu geraten. Die Kirche ist der lebendige, atmende, funktionie-

rende Leib Christi in der Welt und wird erst am Ende der Zeiten zu einem Ende kommen. Meine Arbeit als Kirchenhistoriker zeigt, dass die Kirche immer wieder mit Schwierigkeiten konfrontiert wird – zum Beispiel gab es selbst hier in Obercunnersdorf zwischen 1527 und 1597 (also 70 Jahre lang) keinen Pfarrer, aber dennoch sind wir heute noch hier und die Kirche ist sehr lebendig! Es gibt noch zu viel echte Arbeit für die Kirche zu tun: den Menschen zu helfen, das Leben zu verstehen, Liebe zu zeigen, Licht zu bringen. Und wir sind beide froh, dass wir auf unsere kleine Art und Weise zum Leben der Kirche in diesen Dörfern beitragen können.

Freund und Leid in der Gemeinde

Gottesdienst zur Eheschließung



Zur Hochzeit
eingesegnet wurden:

die Eheleute **Marie und
Philipp Grohmann**, geb. Mann
am 22.7.2023
in der Ev. Kirche Obercunnersdorf

»Vergebt, so wird euch vergeben,
gebt, so wird euch gegeben.« (Lukas 6,37–38)

Trauer- gottesdienste



Christlich bestattet wurden:

Helmut Nerger
am 26.5.2023
aus Obercunnersdorf, 90 Jahre

Wolfgang Junge
am 7.7.2023
aus Niedercunnersdorf, 71 Jahre

Information aus der Superintendentur

***Alles hat seine Zeit.
Neu beginnen hat seine Zeit,
Abschied nehmen hat seine Zeit.***

Ein Wechsel steht bevor.

Ab dem 1. August 2023 werde ich, Antje Pech, als Referentin für Personalentwicklung im Landeskirchenamt in Dresden arbeiten.

Ab diesem Tag bin ich, Dr. Christian Mai, amtierender Superintendent des Kirchenbezirkes Löbau-Zittau und übernehme alle erforderlichen Aufgaben. Jeden Freitag zwischen 8.00 und 14.00 Uhr bin ich vor Ort in Löbau in der Superintendentur. Termine können gern für diese Zeit mit mir selbst oder mit Angelika Strauß im Büro vereinbart werden. Alle weiteren Kontaktdaten sind seit Mitte Juli auf der Website des Kirchenbezirkes zu finden.

Das biblische Leitbild für unsere Arbeit im Kirchenbezirk ist die Begegnung von Philippus mit dem Kämmerer (Apg 8). Diese geschieht auf dem Weg. Neues beginnt. Perspektiven finden sich. Und auch vom fröhlichen Weitergehen wird erzählt.

In diesen Sommertagen denken wir beide oft an den Lausitz Kirchentag vor einem Jahr zurück. Von diesem Kirchentag gingen Impulse für Wandel und Zukunftsfähigkeit unserer Region aus. Tausende Menschen haben mit vorbereitet und waren zu Gast in Görlitz – und haben erlebt und in die Gesellschaft hinein gezeigt, was Glaube und Gemeinschaft Gutes bewirken können. Mit diesen Erfahrungen sollen wir

***Loslassen hat seine Zeit,
neue Perspektiven finden
hat seine Zeit.***

auch hier und jetzt und inmitten aller bevorstehenden Veränderungen den Glauben fröhlich leben: in Löbau-Zittau, in Dresden und überall in unserem Land.

In den kommenden Monaten erwarten wir, dass die Stelle des Superintendents / der Superintendentin vom Landeskirchenamt ausgeschrieben wird und es Bewerbungen gibt. Dann wählt die Kirchenbezirkssynode.

In der Gewissheit, dass Gott alle Zeit in seinen Händen hält, sind wir beide ausgesprochen zuversichtlich, dass sich neue Perspektiven für unseren Kirchenbezirk auf tun und wir alle in dieser Zwischen-Zeit behütet bleiben.

Ihre Antje Pech und Dr. Christian Mai



Superintendentin Antje Pech und stellvertretender Superintendent Dr. Christian Mai vor der Johanniskirche in Zittau. Hier wird am 3. September 2023, 14.00 Uhr, der Verabschiedungsgottesdienst stattfinden.



Kinderseite

aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin

Die Bibel für alle

Vor mehr als 500 Jahren gab es die Bibel noch gar nicht auf Deutsch. Nur gebildete und reiche Leute und hohe Kirchenherren konnten selbst in der Bibel lesen. Ein Mönch namens Martin Luther wollte das ändern: Er übersetzte das Neue Testament ins Deutsche. Auf der Wartburg in einer Turmstube arbeitete er Tag und Nacht an seiner Übersetzung. Als sie fertig war, wurden bald auch mehr Bibelausgaben gedruckt. Und die gläubigen Menschen konnten selbst lesen, was in der Bibel stand.



Welcher Weg führt auf die Wartburg?

Für Bücherwürmer

Geisterstunde: Triff dich mit Freunden zu einem Gruselabend. Verdunkelt das Zimmer. Dann heißt es: Licht aus! Taschenlampe an! Und ihr lest euch gegenseitig gruselige Geschichten vor.

Ratespiel: Wenn ihr, deine Freunde und du, das gleiche Buch gelesen habt, dann macht ein Quiz: Welche Figur in dem Buch hat immer Hunger? Welche trägt eine Brille?

Stellt euch gegenseitig Fragen.



Mehr von Benjamin ...

der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: hallo-benjamin.de

Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 39,60 Euro inkl. Versand):

Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de



Kinderseite

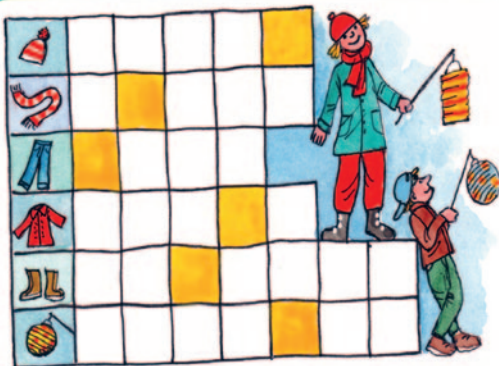
aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin

Mose geht ein Licht auf

Mose und die Israeliten irren durch die Wüste. Sie sind vom Weg abgekommen, und es ist so finster! Mose betet zu Gott. Doch Gott spricht nicht zu ihm. Mitten in der Nacht aber ruft ein kleiner Junge: «Schaut mal!» Vor ihnen in der Dunkelheit steht



eine leuchtende Feuersäule. Ihr Licht ist so hell! Das ist das Zeichen Gottes, auf das Mose gewartet hat. Sie brauchen dem Licht nur zu folgen und finden das gelobte Land. (2.Mose 13)



Wörter gesucht! Die Buchstaben in den orangen Feldern, richtig angeordnet, ergeben den Treffpunkt für den Laternenumzug.

Schattentheater

Du brauchst eine helle Tischlampe, eine weiße Wand und ein dunkles Zimmer. Halte deine Hand zwischen Lampe und Wand. Der Schatten macht das Bild.



Mehr von Benjamin ...

der christlichen Zeitschrift für Kinder von 8 bis 10 Jahren: halle-benjamin.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 39,60 Euro inkl. Versand):
Hotline: 0711 40100-30 oder E-Mail: ab@halle-benjamin.de
Lesung: Kerka



Kontakte

Pfarramt Obercunnersdorf

Hauptstraße 27, 02708 Obercunnersdorf
Telefon: 035875 60312, Fax: 035875 67672
E-Mail: kg.obercunnersdorf@evlks.de

Neue Öffnungszeit: Dienstag 15.00–17.00 Uhr

Ab September gibt es eine – vorläufige – neue Öffnungszeit unseres Pfarramtes in Obercunnersdorf. Die Öffnungszeit am Dienstagnachmittag verschiebt sich um eine Stunde nach vorn, auf neu: 15.00–17.00 Uhr. Die Öffnungszeit am Freitag können wir leider personell einfach nicht mehr zuverlässig abdecken, sie entfällt zukünftig. Nutzen Sie aber bitte die regelmäßigen Öffnungszeiten und zuverlässigen Kontaktmöglichkeiten unseres Verbundpfarramtes (nebenstehend).

Die bisherige Mailadresse kg.obercunnersdorf@evlks.de werden wir zum Jahresende abschalten. Es erleichtert uns die zuverlässige Bearbeitung der eingehenden E-Mails, wenn Sie diese direkt an unser Verbundpfarramt (kgb.loebauer-region@evlks.de) schicken!

Pfarrer Thomas Markert

Sprechzeit nach tel. Vereinbarung
Telefon: 035874 22767
E-Mail: t.markert@evlks.de



Friedhofsmitarbeiter

Mike Heinrich

Telefon 035877 20318
Mobil: 0171 8753411

Termine nach Absprache



Krankenhausseelsorge Großschweidnitz

Pfarrer Peter Pertzsch
bis 30.9.2023)

Telefon: 03585 4531331
Mobil: 0151 59206788
E-Mail: krankenhausseelsorge@skhgr.sms.sachsen.de



Sprechzeit (Büro oder Kirche)
dienstags 16.00–17.30 Uhr

Ev.-Luth. Kirchengemeinde- bund Löbauer Region



Johannisplatz 1/3, 02708 Löbau
Telefon: 03585 47040
Fax: 03585 470417
E-Mail: kgb.loebauer-region@evlks.de

Öffnungszeiten:

Di 9.00–12.00 und 14.00–16.00 Uhr
Do. 9.00–12.00 und 14.00–18.00 Uhr

Bankverbindung

Kontoinhaber: Kassenverwaltung Bautzen
IBAN: DE31 3506 0190 1681 2090 73
BIC: GENODED1DKD
bei der Bank für Kirche und Diakonie

Bitte geben Sie unbedingt einen Verwendungszweck an: **RT-Nr. 2190** und z. B. »Spende Kirche Niedercunnersdorf, Obercunnersdorf, Kottmarsdorf«. Spendenquittungen werden auf Anfrage ausgestellt.

IMPRESSUM: Herausgeber: Ev.-Luth. Kirchengemeinde Obercunnersdorf, Kontakt: kg.obercunnersdorf@evlks.de

Redaktion: Pfr. Thomas Markert, Pfr. Peter Pertzsch, Annett Röhle, Christfried Heinrich

Layout und Druck: Druckerei Gustav Winter GmbH, Herrnhut

Fotos: Titelfoto und Monatssprüche: Gemeindebrief.de; S. 2: privat; S. 8: Pixabay; S. 9: privat; S. 12: www.die-samariter.org/service/presseportal/pressefotos; S. 13: Diakonisches Werk der Ev.-Luth. Landeskirche Sachsens e.V.; S. 14: privat; S. 15: privat; S. 16/17: privat; S. 18: privat; S. 21: Ev.-Luth. Kirchenbezirk Löbau-Zittau.

Redaktionsschluss nächste Ausgabe **6. 11. 2023**